

# Ein szenischer Zirkel im alten Stadtbad

Theater K präsentiert sein zweites Sammelsurium von „Miniaturen“. Alles dreht sich um das Thema Wasser. Gelungene Premiere.

VON KRISTINA TOUSSAINT

**Aachen.** Das Theater K präsentiert nun sein zweites Sammelsurium von „Miniaturen“ an neuem Schauplatz. Und das kommt an. Das Premierenpublikum im ausverkauften renovierten Stadtbad am Blücherplatz zeigte sich begeistert.

Die 13-köpfige, zu den 2015 im Neuen Aachener Kunstverein arrangierten „Miniaturen“ teils veränderte Künstlerbelegschaft präsentiert auf den drei Etagen des Stadtbades ein Stationenwerk zum Thema „Bad & Wasser“. Die Freiheit, die die Organisatoren den Darstellern sowohl in Bezug auf die Form als auch den Inhalt gegeben haben, lässt einen szenischen Zirkel sehr breit gefächert Performances entstehen.

## Der Mix funktioniert

Man muss sich einlassen können: auf das dadaistische Lautgedicht „Ursonate“, vorgetragen von Catharina Marquet und Ulla Marks in überglitzernden Gewändern, bei dem die klassische Sopranistin und die Jazz-Sängerin erst nach einigen Minuten des reinen Laut-Gurrens ihre Stimmen zu melodischeren Melodie-Fetzen erheben. Auf die Laute, die Ludger Singer seinem selbst gebauten Krakeninstrument entlockt. Auf die Geschichte einer Zugreise, die Anton Schieffer dem Publikum pantomimisch erzählt.

Die in den verschiedenen Szenen der lebendigen Ausstellung rezipierten Texte reichen von schwerwütig bis humoristisch – unter anderem kann etwas über die Seegurke gelernt werden. Mystisch wird es im Keller des Stadtbades, wo ein Orakel im ehemaligen Maschinenraum zwischen alten Gerätschaften und unter Kessel-dampfen die Suche nach dem



Ab in die Wanne: Oder doch nur drauf? Die Performances, die das Theater K nun bei seinen zweiten „Miniaturen“ bot, kamen mal humoristisch, mal schwermütig daher. Das Premierenpublikum zeigte sich in jedem Fall begeistert von den ungewöhnlichen Aufführungen. Foto: Ralf Roeger

rechten Weg beschwört.

Die Video- und Klanginstallationen von Loni Liebermann und die Tanz-Performance von Simone el Mellouki Riffi lassen den Zuschauer über die Faszination des Wassers auf den Menschen sinnieren. Abgerundet wird der szenische Zirkel durch musikalische Darbietungen zum Thema – fehlen darf natürlich nicht: „Wasser ist zum Waschen da“.

Obwohl jedem Künstler die szenische Entwicklung selbst überlassen wurde, funktionieren die Mi-

niaturen als umfassender Zyklus rund ums Thema Wasser und Mensch: der „Schwimmbetrüger“ erzählt vom Schwimmen lernen, ein Baywatch-Team sorgt für die Si-

cherheit, eine Bademeisterin erklärt das Bad zum „Ort der Wiederaaneignung des Körpers“, und Kurgäste bringen den Wellness-Aspekt ein.

Die satirische Betrachtung eines Kurmorgens in der Therme schließt den Rundgang durch die bewegte Kunst ab – unterlassene Fußdesinfektion und Frühsporg sorgen für herzliches Lachen und anhaltenden Premierenapplaus. Wer sich auf die Vielfalt der vertretenen Spielarten einlässt, wird belohnt mit einem spartenübergreifenden Potpourri rund ums Thema Wasser, das das alte Stadtbad einweihet als neugewonnene Veranstaltungsstätte mit viel Potenzial und Flair.

## Karten für weitere Aufführungen gibt es hier

**Weitere Termine** von „Miniaturen“ des Theater K: 24. und 25. März sowie 1. April jeweils um 20 Uhr; 26. März und 2. April jeweils um 18 Uhr im Stadtbad Aachen, Blücherplatz 24.

**Die Karten** kosten 18 Euro (13 Euro ermäßigt/6,50 Euro mit Aachen-Pass): telefonisch unter 0241 151155, Medienhaus des Zeitungsverlages am Elisenbrunnen, Frankfurter Buchladen (Schloßstraße 12).